

Stefan Marti
Leiter Soziales + Gesellschaft
direkt 044 835 82 08
stefan.marti@dietlikon.org

Protokollauszug vom 14.09.2021

189 31.00 Behörden, Institutionen
Frühe Kindheit in Dietlikon (Strategie 2021-2023); Zustimmung

a) Ausgangslage

Angebote für Kinder im Vorschulbereich und ihre Familien liegen primär im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. In den vergangenen Jahren wurden deshalb immer mehr Städte und Gemeinden im Bereich "Frühe Kindheit" aktiv. Sie haben erkannt, dass sie mit unterstützenden und ergänzenden Angeboten positiv zur Entwicklung von Kindern beitragen und den weiteren Bildungsverlauf stärken. Durch diese Massnahmen gewinnt die Gemeinde an Attraktivität.

Auch die Gemeinde Dietlikon befasst sich seit längerem mit gesunden Entwicklungsbedingungen für alle Kinder ab Schwangerschaft bis zum Kindergarten Eintritt. Gemäss den Legislaturzielen 2018-2022 des Dietliker Gemeinderates will dieser bedarfsgerechte und kostenbewusste Angebote in den Bereichen Mensch, Gesundheit und Kultur fördern und unterstützen. Dies soll in Koordination mit der Schule und der reformierten sowie der katholischen Kirche geschehen (siehe unter lit. b).

Um dem Projekt der Frühen Kindheit einen Rahmen zu geben, ist die Gemeinde im Jahr 2020 eine Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix für die Implementierung des Programms Primokiz2 eingegangen. Ferner wurden bestehende Angebote der Frühen Kindheit erfasst, um einen Überblick über die bereits vorhandene Angebotspalette zu erhalten (siehe unter lit. c). Im Vorfeld des Vernetzungstreffens wurden die teilnehmenden Akteure und Akteurinnen gebeten, an einer Umfrage zur Einschätzung der Versorgungslage teilzunehmen. Die Informationen aus dem Vernetzungstreffen und insbesondere aus den Breakout-Sessions dienten der Projektgruppe für die Erarbeitung der Strategie 2021-2023 Frühe Kindheit in Dietlikon. Anlässlich der Sitzung vom 14. Juli 2021 hat die Kommission JuFaAlKu die vorliegende Strategie 2021-2023 Frühe Kindheit zur Empfehlung der Annahme durch den Gemeinderat beschlossen.

b) Vision der Frühen Kindheit

Im Herbst 2020 fand die Kickoff-Veranstaltung «Frühe Kindheit» mit der Vorsteherin Integration, dem Vorsteher Soziales + Gesellschaft, einem Mitglied der Schulpflege sowie zwei Vertretenden der katholischen und reformierten Kirche statt. In dieser Zusammensetzung wurden die Informationen zu den kommunalen Fragestellungen der Frühen Kindheit sowie die vorhandenen Angebote zusammengetragen sowie eine Vision für die Frühe Kindheit in Dietlikon formuliert.

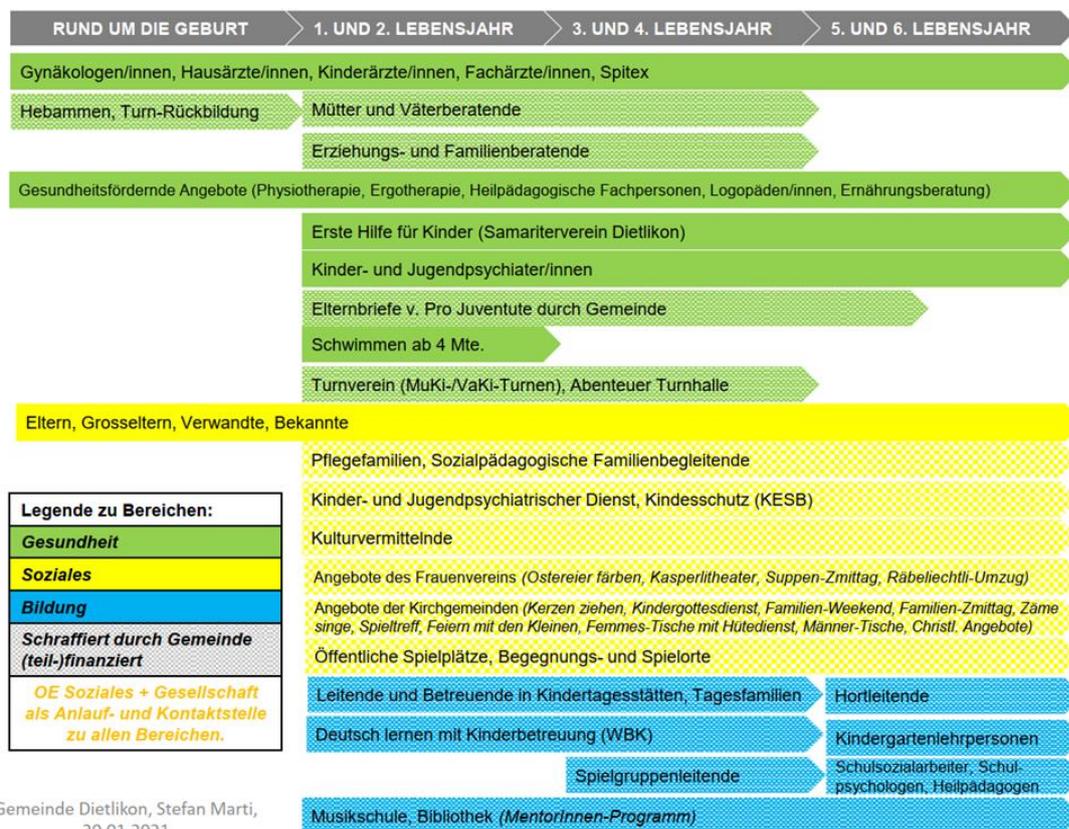
Die Vision der Gemeinde Dietlikon sieht vor, dass alle Kinder ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten, in erster Linie von ihren Eltern, auf vielfältige Weise gefördert und in die Gesellschaft integriert werden, um gute Chancen für ihre Bildung und Entwicklung haben. Alle relevanten Akteure und Akteurinnen nehmen die Rechte der Kinder wahr. Die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziales arbeiten zusammen und vernetzen sich. Die Gemeinde ist dadurch für Familien attraktiv.

Ziele, die auf der Vision basieren:

- Alle Kinder ab Geburt können von chancengerechten Rahmenbedingungen profitieren, die zu einem guten Start ins Leben beitragen.
- Die in der Gemeinde Verantwortlichen im Bereich der Frühen Kindheit sind vernetzt und tauschen sich systematisch mit lokalen, regionalen und kantonalen Behörden sowie Institutionen und Organisationen aus.
- Die Gemeinde verfolgt die Strategie der Frühen Kindheit proaktiv.
- Die Gemeinde informiert die Akteure und Akteurinnen regelmässig über die Massnahmen und Ergebnisse.

c) Aktuelle Angebote der Frühen Kindheit

In der Gemeinde Dietlikon sind bereits vielfältige Angebote in der Frühen Kindheit vorhanden wie folgende Abbildung zeigt.



Gemeinde Dietlikon, Stefan Marti,
20.01.2021

In Dietlikon werden Angebote durch die öffentliche Hand teil- oder vollfinanziert. Es gibt jedoch auch viele Angebote von privaten Trägerschaften, welche keine finanzielle Unterstützung der Gemeinde erhalten. Die Einflussnahme der Gemeinde auf die Angebotszeiten oder inhaltliche Gestaltung der privaten Angebote ist deshalb beschränkt möglich. Es liegt jedoch im Interesse der Gemeinde, dass vielfältige, niederschwellige und qualitativ gute Angebote in der Gemeinde geführt werden, damit möglichst viele Kinder und Familien diese nutzen und davon profitieren. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Erschliessung einer Versorgungskette zu legen, die darauf abzielt, dass die Angebote aneinander anknüpfen und die Familien durch die frühen Kindheitsjahre begleitet werden. Um einen Drop-out von Kindern aus der Versorgungskette zu verhindern, sind sowohl die Gemeinde wie die Trägerschaften gefordert, die Familien auf Anschlussmöglichkeiten unter den bestehenden Angeboten hinzuweisen.

d) Ziele und Massnahmen der Strategie 2021-2023 in Dietlikon

Die gewonnenen Informationen aus der Situationsanalyse und dem Vernetzungstreffen zu den vorhandenen Angeboten der Frühen Kindheit wurden thematisch gruppiert und daraus drei Handlungsbereiche, die den festgestellten Handlungsbedarf abbilden, abgeleitet. Die Verknüpfung von Zielsetzungen mit jeweiligen Massnahmen in den drei Handlungsbereichen bilden die Strategie 2021-2023.

Handlungsbereich	Ziele
Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	Eltern mit Vorschulkindern sind über ansprechende, schriftliche Elterninformationen sowie Angebote in der Gemeinde, der Region und dem Kanton informiert.
	(Elternbildungsanlass) Eltern mit Kinder im Alter von 1- 1.5 Jahre sind informiert, wie sie ihr Kind bis zum Kindergarteneintritt gezielt bilden, betreuen und erziehen können. Sie wissen über die bestehenden Angebote in der Gemeinde Dietlikon Bescheid.
	(Vor-Kindergarten-Anlass) Eltern mit Kinder, welche in 1 bis 1.5 Jahren in den Kindergarten eintreten, sind gezielt über den Kindergarten-Eintritt informiert.
Vernetzung	Die Akteure und Akteurinnen der Frühen Kindheit sind untereinander vernetzt und tauschen sich regelmässig zu aktuellen Fragestellungen der Frühen Kindheit aus. Gemeinsame Haltungen und die Entwicklung von Qualitätsstandards werden gefördert.
Integrationsförderung	Es sind Voraussetzungen geschaffen, dass bei sozial belasteten Familien eine gezielte Begleitung möglich ist.
	Die finanzielle Beteiligung an Angeboten der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (insb. Spielgruppe, Kitas) sind überprüft und entsprechen den aktuellen Rahmenbedingungen.
	Es ist geklärt, in welchen Bereichen freiwillige Patenprojekte (Bsp. Kinder vorlesen, Generationenbetreuung) möglich sind und ein Bedarf besteht.

e) Ressourceneinsatz

Für die Umsetzung der Massnahmen sind einerseits von einmaligen Projektaufwendungen, daneben von jährlich wiederkehrenden personellen und finanziellen Aufwendungen seitens der Gemeinde auszugehen.

Einmalige Projekt- und Initialaufwendungen OE Gesellschaft <i>(in Std.)</i>	Wiederkehrender Personaleinsatz Gesellschaft <i>(in Std. und BG/Jahr)</i>	Externe Aufwendungen <i>(in Std. od. CHF/Jahr)</i>
55 Std.	198 Std. / 11%	CHF 22'600

Stand Juli 2021 sind gemäss Aufgabenmatrix der Organisationseinheit Soziales + Gesellschaft für den Themenbereich Kind, Jugend, Familie personelle Ressourcen von insgesamt ca. 20 Stellenprozenten eingerechnet. Da das Thema Frühe Kindheit zukünftig anhand der vorliegenden Strategie 2021-2023 Frühe Kindheit intensiver bearbeitet werden soll, ist mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von ca. 5 Stellenprozenten zu rechnen.

Für die Frühe Kindheit sind aktuell finanzielle Ressourcen von ca. Fr. 2'000.- im Budget eingestellt (ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit Kitas und Hort). Mit der Strategie 2021-2023 Frühe Kindheit würden zusätzliche ca. Fr. 21'000.- ins Budget eingestellt werden. Dieser hohe Betrag ergibt sich insbesondere aufgrund der spezifischen Förderungs-/Bildungsangebote, Aufwendungen für Veranstaltungen, sowie externe Projektbegleitung.

f) Strategiepapier

Weitere, detailliertere Informationen betreffend die drei Handlungsbereiche, die Ziele und Massnahmen dazu sowie den personellen und finanziellen Ressourceneinsatz sind im beiliegenden Strategiepapier 2021-2023 Frühe Kindheit beschrieben.

g) Umsetzungszeitpunkt

Stefan Marti, Leiter Soziales + Gesellschaft, wird die Gemeindeverwaltung spätestens Ende 2021 verlassen. Weil seine Nachfolge noch nicht geregelt ist, fehlen aktuell die Ressourcen, um das Strategiepapier umzusetzen. Der Verwaltung ist dafür deshalb Zeit bis Ende 2022 zu geben.

Beschluss:

1. Dem vorliegenden Strategiepapier "Frühe Kindheit in Dietlikon 2021-2023" (Version vom 14.07.2021) wird zugestimmt.

2. Der Leiter Soziales + Gesellschaft wird beauftragt, die entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung der Strategie bis Ende 2022 in die Wege zu leiten.
3. Der Leiter Soziales + Gesellschaft wird beauftragt, die jährlichen Evaluationen sowie die Empfehlungen über die Weiterführung der Strategie ab dem Jahr 2024 dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.
4. Mitteilung an:
 - Gemeindepräsidentin
 - Gemeinderat Soziales + Gesellschaft
 - Kommission für Jugend, Familie, Alter und Kultur (zur Information)
 - Leiter Soziales + Gesellschaft (zum Vollzug)
 - Finanzen
 - RGPK (zur Information)
 - Akten

Gemeinderat

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin

Martin Keller
Gemeindeschreiber

Versand: